

einst

Zeuge des Regens

Süßgras verbrennen

Die Spuren des Windigo

Das Heilige und der Superfund

Maismenschen und

Lichtmenschen

Kollateralschaden

Shkitagen: die Menschen des

Siebten Feuers

Den Windigo besiegen

Epilog: Das Geschenk erwidern

Anmerkungen

Anmerkung zum Umgang mit

**Pflanzen und Tiernamen im
amerikanischen Original
Anmerkung zum Umgang mit
indigenen Sprachen
Anmerkung zu indigenen
Geschichten**

Quellen

Dank

Über die Autorin

Fußnoten

Impressum

*Für alle Hüter des Feuers
meine Eltern
meine Töchter
und meine Enkel
die an diesem schönen Ort noch
zu uns kommen werden*

Vorwort

Strecken Sie die Hand aus und lassen Sie mich ein Bündel frisch gepflücktes Süßgras hineinlegen, locker und luftig, wie frisch gewaschenes Haar. Oben sind die Halme glänzend goldgrün, weiter unten, dort, wo sie auf den Boden treffen, haben sie ein lila-weißes Band. Halten Sie sich das Bündel unter die Nase. Nehmen Sie den honigsüßen Vanilleduft wahr, hinter

dem sich der Geruch von
Flusswasser und schwarzer Erde
verbirgt, und Sie verstehen den
wissenschaftlichen Namen:
Hierochloe odorata, duftendes,
heiliges Gras¹. In unserer Sprache
heißt es *wiingaashk*, das süß
duftende Haar von Mutter Erde.
Atmen Sie es ein, und Ihnen werden
nach und nach Dinge einfallen, von
denen Sie nicht wussten, dass Sie sie
vergessen hatten.

Wenn man eine Handvoll Süßgras
am Ende zusammenbindet und in
drei Strähnen unterteilt, kann man